

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

61.

Dienstag, am 21. Mai 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Heimathlos.

Blumen sprießen, Bäche rauschen,
Und die Welt will sich verjüngen;
Triften hauchen, Lämmer springen,
Liebetraut die Haine lauschen.

Lenzesknab' im Flügelfleide
Leuchtend wallt auf Flur und Haide;
Wie ihm Blatt und Blüth' entgegentreiben!
Ich allein muß in der Fremde bleiben.

Vöglein bringt aus fernen Landen
Neue Mähre, junge Lieder,
Bau't sich heimlich Nestlein wieder
In des Hages Blütenbanden.
Horch! aus Thal und Vergesklüften,
Busch und Hecke, Wald und Läften
Welch ein Klingen, schwärmend lustig Treiben!
Ich allein muß in der Fremde bleiben.

Mägdelein ruht in duft'gem Flieder;
Kommt der dralle Bursch' gegangen,
Hüpft das Herz in süßem Bangen
Fast ihr aus dem engen Nieder,
Freundlich Grüßen, selig Winken!
Aug' in Auge liebend blinken,
Und des Baches Silberwellen treiben:
Ich allein muß in der Fremde bleiben.

Bleiches Mondlicht geuht gelinden
Frieden allen wunden Herzen,
Küßt die längst entschlaf'nen Schmerzen
An des Kirchhofs duft'gen Linden.
Rosen betten süße Ruhe
In des Grabes heim'scher Truhe;
Ueberall an's Land die Schiffelein treiben:
Ich allein muß in der Fremde bleiben.

Raimund von Franken.